

AKTENVERMERK

Bürgerworkshop im Rahmen des ISEK

05.10.2016

Markthalle, Heidesheim



**STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Dipl. Ing. Reinhard Bachtler
Dipl. Ing. Heiner Jakobs SRL
Stadtplaner Roland Kettering

Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 . 361 58 - 0
Telefax: 0631 . 361 58 - 24
E-Mail : buero@bbp-kl.de
Web : www.bbp-kl.de

Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro

Landrätin Nina Klinkel

OB der Stadt Ingelheim Ralf Claus

Bauamtsleiter Ingelheim Philipp Laur

VG-Bürgermeisterin Kerstin Klein

Verbandsgemeindeverwaltung: Frau Kölsch-Dexheimer, Herr Thier

Mitglieder des Rats der Verbandsgemeinde

OG-Bürgermeister Herr Weidmann

Mitglieder des Ortsgemeinderats Heidesheim

Beigeordnete Ortsgemeinde: Dr. Silvia Klengel, Herbert Pieper

BBP: Herr Kettering, Frau Ruppert, Frau Lunkenheimer

1 Teilnehmer

Neben den oben genannten Teilnehmern haben ca. 140 Bürger an der Veranstaltung teilgenommen.

2 Ablauf

Im Rahmen der Veranstaltung wurden durch das Büro BBP folgende Inhalte vorgestellt:

- Inhalte und Struktur des Förderprogramms „Stadtumbau“
- Ablauf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
- Möglichkeiten der privaten Förderung im Rahmen des Förderprogramms
- Bisherige Analyseergebnisse abgeleitet aus der im September 2016 durchgeführten Bestandsaufnahme

Im Anschluss an die Vorstellung wurde gemeinsam mit allen Teilnehmern des Workshops über die nachfolgend aufgelisteten Themen diskutiert.

3 Ergebnisse Bürgerworkshop

Verkehr

Ruhender Verkehr

- Parkplatz am Rathaus ist noch ausreichend, solange das Parken im Kirchgarten der katholischen Kirche geduldet wird.

Fußgänger und Fahrradfahrer

- Fahrrad stärken: Situation für Fußgänger und Fahrradfahrer ist vor allem auf der stark befahrenen Mainzer Straße / Binger Straße problematisch. (Ansatz BBP: Hier gilt es, Alternativrouten zu finden und auch an ältere Fahrradfahrer zu denken.)
- Es gibt keine Fuß- und Radwegeverbindung entlang des Wildgrabens.
- Die Barrierefreiheit ist ein wichtiges Planungsziel.

Verkehrsuntersuchung

- Vor 20 Jahren wurde eine umfassende Verkehrsuntersuchung durchgeführt (BBP: Nach diesem langen Zeitraum ist eine Aktualisierung der Verkehrszahlen notwendig.)

Mainzer Straße/ Binger Straße

- Kreuzung Mainzer Straße/ Binger Straße von Verkehr überformt.
- Stark befahren: Eine mögliche Entlastung ist zu prüfen. Es stellt sich die Frage, ob eine verkehrliche Entlastung des Ortskerns die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessern könne. (Ansatz BBP: Hier muss zuerst die Frage geklärt werden, wer die Straße nutzt, bevor eine Aussage zur Verkehrsentslastung gemacht werden kann. Das Ziel ist es, bei dem Thema Verkehr mit konkreten Zahlen zu arbeiten.) (Ergänzung Weidmann: Beim Thema Verkehrsentslastung muss der Einzelhandel mit betrachtet werden.)

Untersuchungsgebiet

- Die ADD hat die Abgrenzung vorgenommen und das Untersuchungsgebiet festgelegt.
- Wiederholt stellt sich die Frage, ob das Untersuchungsgebiet noch erweitert werden könne (Einbeziehung Mühlschule/ Haus der Jugend/ Bauhofgelände).
- Auch Maßnahmen außerhalb des Gebietes sollen mit in die Betrachtung des Untersuchungsgebietes einfließen.

Ortsmitte

- In die Überlegungen zur Ortsmitte sollten mit einfließen: Der Rathaus-Platz, das Gold´ne Lamm und die AWO.
- Ideen aus der Bevölkerung: Ein Café wäre wünschenswert/ Einkehrmöglichkeiten für Fahrradfahrer/ Fitnessmöglichkeiten.

Ladestraße

- Die Ladestraße liegt im Untersuchungsgebiet und befindet sich im Besitz der Deutschen Bahn.
- Hier wurden bereits Gespräche zwischen Gemeinde und DB geführt.

Markthalle

- VOG ist grundsätzlich bereit, die Markthalle zu veräußern. Im Jahr 2008 wurde bereits ein Gutachten erstellt.
- Finanzielle Mittel sind nun durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm gegeben, um mit den Überlegungen einer möglichen Nutzung für die Markthalle zu beginnen.
- Vorschlag eines multifunktionalen Ortes in der Markthalle: Platz für Vereine (z.B. KiGa, Hort) in Kombination mit dem Schönborner Hof. Es ist zu berücksichtigen, dass Vereine keine hohen Mieten für die Nutzung der Markthalle zahlen können.
- Vorschlag einer Fitness-Kletterhalle in der Markthalle.
- Nicht nur eine Nutzung für die Markthalle ist zu finden, sondern auch für das gesamte Areal der Markthalle.

Schönborner Hof

- Schönborner Hof ist wichtig für die ortsansässigen Vereine und ein wichtiger Bestandteil von Heidesheim.
- Besitzt Funktionsschwächen hinsichtlich Barrierefreiheit. Pläne für die Barrierefreiheit des Schönborner Hof wurden in der Vergangenheit bereits durch einen Heidesheimer Architekten erstellt. Die Umsetzung zog sich bisher in die Länge, da bislang die benötigten Gelder fehlten.

Burg Windeck

- Macht von außen einen sehr guten Eindruck. Im Inneren ist die Burg stark renovierungsbedürftig. Da der Aufzug 2017 fertig gestellt werden muss, soll baldmöglichst an der Baustelle im Innern weiter gearbeitet werden.
- Es stellt sich die Frage nach einer Nutzung für die Burg Windeck. Ideen: Barrierefreies Bürgerbüro/ Nutzung durch Vereine wird der Nutzung durch Gastronomie vorgezogen/ Einrichtung eines Trauzimmers – in Kombination mit dem Burggarten.

Rathaus

- Es fehlt an Toiletten und Barrierefreiheit.
- Es stellt sich die Frage, das Rathaus zu veräußern und die Verwaltung in die Burg Windeck zu versetzen.

Gold´nes Lamm

- Hier ist die finanzielle Möglichkeit gegeben, eine Nutzung zu finden, da das Gebäude mit im Untersuchungsgebiet liegt.

Nutzungen der öffentlichen Gebäude

- Ansatz BBP: Ziel ist das Erstellen eines ´Raumpools´ und Verteilungsplans (Nutzung in den Gebäuden des Gemeinwesens erfassen und überlegen, wie diese sinnvoll verteilt werden können – Was hat die Gemeinde mit den Gebäuden vor?).
- Die Gemeinde arbeitet daran, die AWO für Bürger zugänglich zu machen. Sie hat 180.000€ in die AWO investiert und möchte sie nun nutzen.
- Das Thema soll weiter mit den Bürgern zusammen diskutiert werden, um vernünftige Lösungen zu finden.

Freiflächen

- Hier ist es im Freiflächenkonzept wichtig, Nutzungen für alle Generationen zu finden: Neben Grünelementen, Bänken und Zugang zum Wasser auch Mehrgenerationenspielplatz denkbar.
- Der Platz am Rathaus besitzt zu viel Potential, um ausschließlich als Parkplatz genutzt zu werden. Idee: Freier Platz mit integriertem Bürgerhaus; Verkehrsberuhigung und Zugang zum Wasser - In Kombination mit AWO und Gold´nem Lamm. (Ansatz BBP: Den Bereich am Rathaus liebenswerter gestalten in Kombination mit der Burg Windeck, der Markthalle und dem Bahnhof.)

Seniorenwohnen

- Vorschlag, auf dem Bauhofgelände Seniorenwohnen zu verwirklichen.

Vision 2030

- Stark begrünte Ortsmitte.
- Breite Bürgersteige.
- In Markthalle erster überdachter Markt in Rheinhessen mit regionalen Produkten.
- Markthalle wird multifunktional genutzt und steht u.a. für die Vereine zur Verfügung.
- In Burg Windeck befindet sich das Bürgerbüro und der Fahrstuhl ist nutzbar.

Kaiserslautern, 06.10.2016

BBP Stadtplanung Landschaftsplanung